

[Damshsn.-Bi. Heute ausgestorben]. *Und wie freute ich mich, wenn die Tante . . . auf dem R. „Kartoffelrösteln“ machte* [Nanzhsn.-Ma: Hessenland 20, 182].

Ranzenpein F. ? 'Leibweh' [Weroth-We]. Vgl. *Ranzen* 3 und 563, 45 f.

Ranzenviertel N. 1. 'der Dorfteil, in dem vorwiegend Arbeiter wohnen', vor 1918 auch 'die dritte Klasse der Landtagswähler' [Wiss.]. — 2. *aalt R.* spöttisch für 'dicker Mensch' [ebd.].

R. 1: die Arbeiter gehn mit dem *Ranzen* 1 zur Arbeit. R. 2: durch *Ranzen* 4 ermöglichte Umdeutung von R. 1.

Ranzenware F. ? 'kleine Kinder' [Buch.]. Vgl. *Ranzen* 6.

ranzerig¹ * 'brünstig' (von Hunden und Katzen) [Asb.-Schm]. Vgl. *ranzen*¹ 2 und zur Synonymik 55, 50 ff.

ranzerig² 'ranzig' [Schmalk.].

ranzern 'ranzig schmecken', auch 'anfangen, ranzig zu werden' [Schmalk.]. Ranzige Butter *ranzert*.

ranzeieren s. *ranzionieren*.

ranzig¹ * 'brünstig' (von Hunden) [Mittelstille-Schm], * 'brünstig' (von Katzen) [Laufenselden-Ut, Ow?, Nieder-Weisel-Fb Eckartshsn.-Bü Großropperhsn.-Zi Grebendf.-Ew Mittelstille]. Vgl. *ranzen*¹ 2 und zur Synonymik 55, 50 ff.

ranzig² 'gefräßig und futterneidisch' (von Kindern und Vieh) [Wsl.]. Vgl. *Ranzen* 4.

ranzig³ Wie schd. In Schmalk. dafür *ranzerig* (s. *ranzerig*²).

ranzionieren 1. Trans. 'bewältigen', 'bemeistern' [Niedermörsb.-Ow Ransb.-Uw Biedenkopf; auch Buch.]. *Mer kann de Haushalung dach ner allän* 'nicht allein ranzeieren' [Ransb.]. — 2. Refl. 'sich emporarbeiten' [Kleingladenb.-Bi Dsbg. Zi]. *Der hat sich ranzenert* 'hat es zu etwas gebracht' [Kleingladenb.].

Laienschrbn.: *ranzeniern* Steina-Zi; *ranzenörn* Biedenkopf; *ranzeiern* Zi. — Eigentlich 'gegen Lösegeld freikaufen' (s. Deutsches Wörterb. 8, 113); zur jetzigen Bedeutung vgl. *ranzoniere* "bemeistern" (Schwäb. Wörterb. 5, 135).

Rapen (Pl.) F. dient in oberhessischen Mdaa. neben *Raspen* als Pl. zu *Raspe* (s. d.).

Laienschrbg. *Rape* (s. Zeitschr. f. deutsche Mdaa. 1908, 149). — Zur Herkunft s. Kluge-Götze, Etym. Wörterb. d. dschn. Spr.,¹¹ 468 bei *Rappe*²; demgemäß bestünde dann auch Zusammenhang mit *Rappen* (s. d.).

rapieren, *sich* 'Streit, Zank anfangen' [Rschbg.].

Rapball G. ? 'von zwei einander gegenüberstehenden Parteien ausgeführtes Ballspiel der Mädchen' [Mensfdn.-Li].

Rapph (*rabz*) F. 'habgierige Frau' [Nst.].

rappchen (*rabzə* Nst. Wiss.) * 'rasch und heftig an sich nehmen' [Biebrich Höchst Mühlb.-Li Niederahr-We Wiss. Horas-Fu], 'habgierig sammeln' [Nst. Reiskchn.-Wl], * 'Flachs hecheln' [Osthm.-Ha]. Vgl. auch *rappschen*, *rapsen*.

Rappcher M. 'Habgieriger' [Nst.].

rappchig 'habgierig' [Nst.].

Rappe M. Wie schd. *Uf Schustersch* 'Schusters' R. 'zu Fuß' [Gelnhsn.].

Rappel M. 1. 'rappelndes Geräusch', 'Knall' u. ä. [Kohden-Bü Scho Reuters-La Ro]. *Käele, wädes däeds en R!* (vom einschlagenden Blitz) [Wtfd.]. *Es tut einen R.*, wenn Irden- oder Blechgeschirr durchein-

anderfällt [Kohden]. — 2. 'Harn' [Gelnhsn.]. Vgl. *Rappelchen*¹. — 3. *Den* (oder *einen*, *seinen*) *R. haben* 'eine Grille, einen närrischen Einfall, einen Anfall von Verrücktheit haben' [Wsl. Biebrich Obaur. Mtb. Ruppach-We Li Reuters-La Ro Hhsn.], 'einen Koller, Wutanfall haben' [Wiss. (s. u.), Oberrodenb.-Ha Altenst.-Bü Wtfd. Klschmkd.], * 'übergeschnappt, nicht recht gescheit sein' [Wsl. (s. u.), Biebrich, Langenschwalb.-Ut?, Weilburg Mtb. Langenbieber-Fu Schlüchtern Kohden Klein-Linden-Gi, Nanzhsn.-Ma (s. u.), Erndtebr.-Wi Thalitter-Fk, Mandern-Ed?, Rho.], 'ein Querkopf sein' [Frankf. Wett. Zutreffend?]. Wiss. trennt *einen R.* 'vorübergehenden Koller' *haben* von *seinen R. haben*, wenn sich das wiederholt. In Wsl. steht *einen R.* 'närrische Anfälle' *haben* neben *einen R. im Kopf haben* * 'übergeschnappt sein'. In Nanzhsn. besagt *einen R. haben* geradezu 'schwermütig sein'. Vgl. *rappeln* 5. — 4. Hierher auch *Dä schwätzt off sei eije Rabbel* 'zu seinem Vorteil' [Goldhsn.-We], *Der geht off sein eignen R.* 'nimmt keine Rücksicht auf andre' [Flb], *Bei dem geht alles off sen eichne Rappe(!)* 'er ist unverschämt' [Fussgn.-Li]?

Rappelchen¹ N. (Nur?) in *Ein R. machen* * 'harnen' [Biebrich Ut Nst. Weilburg Biedenkopf Höchst Frankf. Han. Ge Wett. Wtfd. Alsd.]. (Allein?) von und zu Kindern gebraucht: *widde* 'willst du' e *R. mache*? [Wtfd.]. Vgl. *Rappel* 2 und *rappeln* 2.

Rappelchen² N. Gern im Pl. * 'Zittergras (briza media)' [Wollmar-Ma Wallau-Bi Beddelhsn.-Wi]. Vgl. zur Benennungsweise *Rasselgras*.

rappel die kappel Kinderreim: *rabbel di kappel, di Fuchs di Maus. Owe nein, unne raus* [Höchst].

Rappelding N. 'Rausch' [Zi]. Auch bei Ruppel und Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 140: *alle vätze Doj mußte* 'Tage mußte er' *seng Rappeldeng . . . heemträng* 'heimtragen'.

Weil man dann zum *Rappel* 3 neigt.

rappeldürr 'sehr dürr' [Rh Biebrich Höchst Schloßbn.-Ot Us Etlbn. Krodf.-Wl Wiss. Gelnhsn. Wtfd. Fulda Wolferd.-Ki Wollmar-Ma Haddamar-Fr, im Efzetal, Ro Klschmkd]. *'n rappelderrer Kerle* [Efzetal]. *r.* ist Heu [Wtfd.], überreifes Getreide [Wollmar], ausgetrocknetes Brot [Kiedrich] u. a. m. Vgl. *rappelhart*, *-trocken*.

Formen: *rabälder* Obob.; *rappelderr* (s. r) Biebrich; *rabläder* Wtfd. — Vgl. *rappeln* 1.

Rappel(e) F. 1. 'Lärminstrument, mit dem in katholischen Gegenden die Kinder während der Kartage die Glocken ersetzen' [Neuhäusel-Uw]. Vgl. auch 107, 13 ff. — 2. Auch Dim. 'Kinderklapper' [Hhsn. Rho., ferner Ro und — nach Hefler 2, 51 — auch sonst im fränkischen Niederhessen]. — 3. 'Schelle' [Krodf.-Wl], verächtlich für 'Schelle' [Wiss.]. — 4. Ironisch von einer Maschine, Mühle und dergl., die zu nichts mehr als zu rappendem Geräusch taugt [Wtfd.]. Vgl. *Rappelmühle*. — 5. 'schnell und eifrig schwatzende Person' [Etlbn.], 'dürres Weib' [Hersfd.]. Vgl. *Rawuel*.

Formen: *Rabbel* Etlbn.; *rabəl* Wiss. Hhsn.; *rabu* Wtfd.; *rapələ* Rho.

Rappelei N. ? *Rappeleierchen* machen die Jungen aus Binsen im Bach [Rschbg.].

Rappelerei F. 'andauerndes oder wiederholtes Schellen' [Wtfd.].